

TagesImpuls für Samstag, den 18.4.2020

Herr hilf!

Auf einem Zettel,
der an unserer „Gebets-Leine“ in der Kirche hängt,
ist zu lesen:

„Ich gehöre zur Risikogruppe,
warum sollen meinerwegen alle anderen
Einschränkungen hinnehmen.

Wie steht es um die
Selbstverantwortung?

Und ich gehöre zu denen,
die vor Vereinsamung schier
kaputt gehen....

Herr hilf!“

Die „Gebets-Leine“ ist ja wie ein
Gespräch mit unterschiedlichen Stimmen,
Erfahrungen und Gefühlen.

Da ist dieser verzweifelte Ruf:

„Herr hilf! Ich gehe vor Vereinsamung kaputt.“

Ein*e andere „Gesprächsteilnehmer*in“

hat eine ganz andere Wahrnehmung aufgeschrieben:

„Dem Schrecklichen dieser Zeit steht sehr viel Positives
gegenüber: Das Gute im Menschen tritt überall hervor.

Nachbarn helfen sich (wir singen abends miteinander),

Freunde und Verwandte telefonieren wieder,

Menschen spenden Geld oder Schutzmasken,

Eltern spielen mit ihren Kindern schon vergessene

Brettspiele, Politiker geben die „heilige schwarze Null“

auf, um Betroffenen zu helfen, das Militär fliegt Patienten
aus und rettet Leben statt dessen Tod in Kauf zu nehmen.

Bitte Gott, lass es auch so bleiben, wenn Corona wieder geht.“

Ich lese diese ganz unterschiedlichen Wirkungen,
die diese Zeit auf die Menschen hat.

Mir geht es nahe, dass da ein Mensch so
verzweifelt ist und an der Einsamkeit kaputt geht.

Ich freue mich über die Wahrnehmung eines anderen
Menschen, der das Gute in dieser Zeit entdecken kann.

Am Ende treffen sich beide „Gesprächsteilnehmer“ in der
Anrufung Gottes.

**Er ist der einzige,
der in dieser extremen Zeit
für die unterschiedlichen Stimmen
von Hilferuf und die Dankbarkeit eine Antwort hat.**

Aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer